

Auftrieb für das Business

Seit Anfang 2026 steht Prof. Dr.-Ing. Daniel Schmidt an der Spitze der Jagenberg Converting Solutions GmbH (JCS). Der Maschinenbauingenieur und ehemalige Leiter der Business Unit Energy hat das Geschäftsmodell von JCS im Batteriemarkt maßgeblich mitgeprägt – und treibt nun dessen Ausweitung auf weitere Märkte mit Bedarf an Rolle-zu-Rolle-Anlagen voran. Im Zentrum steht dabei, das bestehende Dienstleistungs- und Produktportfolio über den Batteriemarkt hinaus konsequent auf zusätzliche Branchen zu übertragen.

Innovative Rolle-zu-Rolle-Ideen in industrielle Lösungen überführen

Schmidt, der zuvor maßgeblich am Aufbau des Energy-Geschäfts beteiligt war, verweist dabei auf das Kerngeschäft des technologieaffinen Anlagenbauers JCS: innovative Rolle-zu-Rolle-Ideen und -Prozesse von Kunden in industriell skalierte Lösungen zu überführen. Genau darin bestand in den vergangenen Jahren die Aufgabe von JCS – Kunden mit umfassender Inhouse-Prozesskompetenz bei der Entwicklung ihrer Prozesse zu begleiten, passende Anlagen zu konstruieren und als Turnkey-Partner in die Produktion zu überführen. Ein Modell, das sich bewährt hat und sich laut Schmidt hervorragend auf weitere Märkte übertragen lässt – gestützt auf einschlägige Erfahrungen aus dem Automotive-Sektor, geprägt durch hohe Anforderungen an die Prozessgenauigkeit und ein intensives Projektmanagement. Im Kern fußt das Geschäftsmodell von JCS auf drei Säulen: einer umfangreichen, erfahrungsbasierten Analyse bestehender Kundenprozesse und -anlagen (praktisch, analytisch und numerisch), der Umsetzung von Retrofits zur Optimierung von Kundenbestandsanlagen sowie der schlüsselfertigen Lieferung von Neumaschinen mit Schwerpunkt auf Beschichtungs- und Kalander-Anlagen. Ein wesentliches Asset ist laut Schmidt das 100-prozentige Inhouse-Design aller Komponenten – darunter Schlitzdüsen, Trockner und Wickler. So lassen sich komplexe Schnittstellen unterschiedlicher Lieferanten von vornherein vermeiden. Auch die enge Partnerschaft mit Schwesterfirmen innerhalb der Jagenberg-Gruppe wie mit der Lebbing automation & drives GmbH (Automatisierung) oder der Kampf GmbH (Schneidtechnik) untermauert diesen Erfolgsfaktor für den Kunden.

Dass sich dieses Modell trägt, zeigt sich bereits heute: JCS ist längst über den Batteriemarkt hinaus aktiv – unter anderem im Membran- und Pharmamarkt, in der Elektrolyse- und Brennstoffzellenbranche sowie in der Klebstoffindustrie. Allesamt Märkte mit anspruchsvollen Prozessanforderungen, die ein tiefes Prozessverständnis gepaart mit hochpräzisem Maschinenbau erfordern – und damit ideale Anwendungsfelder für ein Geschäftsmodell, das genau darauf ausgelegt ist.



Prof. Dr.-Ing Daniel Schmidt

Neue Patente in den Bereichen Beschichtung und Trocknung

Eine wesentliche Triebfeder von JCS bleibt zudem die aktive Mitgestaltung technologischer Innovation, wie jüngste Patentanmeldungen in den Bereichen Beschichtung und Trocknung zeigen. Durch enge Kooperationen mit universitären Einrichtungen wie dem KIT, der RWTH Aachen und der TU Braunschweig schlägt JCS eine Brücke zwischen Industrie und Wissenschaft.

Schmidts Aufgabe liegt klar auf der Hand: Jagenberg Converting Solutions soll das bewährte Geschäftsmodell konsequent in weitere Märkte für Rolle-zu-Rolle-Anlagen tragen und die Anlagentechnik in enger Abstimmung mit sich dynamisch ändernden Kundenanforderungen stetig weiterentwickeln – um dem zunehmend an Bedeutung gewinnenden Credo „Aus Europa für Europa“ gerecht zu werden und einen Gegenpol zum wachsenden Wettbewerb aus Asien zu bilden.



www.jagenberg-converting.com

Bildquelle: Jagenberg Converting Solutions GmbH